

Amtsblatt Chemnitz

Museum S.2

»Eisenbahn trifft Puppenhaus« – eine Ausstellung im Schloßbergmuseum zeigt altes Spielzeug.

Wissenschaft S.2

TU-Absolventin aus China gründet Firma in Chemnitz und erfüllt sich einen Lebensraum.

Verkehr S.3

Der Freistaat hat einen Teil der neugebauten Bundesstraße 174 freigegeben.

Soziales S.3

Welt-Aids-Tag: Die Neuinfektionsrate mit dem HI-Virus hat sich weltweit verringert.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Vorfreude aufs Fest

Lichterglanz, Tannenduft und Leckereien locken auf den Weihnachtsmarkt

Mit dem Advent kommt die Zeit der Weihnachtsmärkte. Wer dort mehr als Kerzen, Glühwein oder Handgestricktes erwartet, wird in Chemnitz nicht enttäuscht. Mit dem Verkauf von Punschen, Süßspeisen und Bratwürsten ist es jedoch nicht mehr getan, Einheimische wie Touristen erwarten einen Bonus. Solches hat der Chemnitzer Weihnachtsmarkt mit seiner Bergparade zu bieten. 950 Bergleute legen dafür am Samstag ihre Festtracht an, um einer jahrhundertalten Tradition Ausdruck zu verleihen.

Die Chemnitzer Bergparade bildet im Advent den Auftakt einer Reihe solcher Traditionsaufzüge in Städten entlang der berühmten »Silberstraße«. Für gut eine Stunde rücken am Samstag nachmittags die 200 weihnachtlich geschmückten Markthütten in den Hintergrund, und das Interesse tausender Zuschauer richtet sich ganz auf den Bergmannsumzug. Dieser setzt sich mit Blechblasklang ab 14 Uhr vom Theaterplatz zum Stadthalenpark in Marsch, wo ein abschließendes Bergmannszeremoniell die Adventszeit einläutet. Die Stadthalle selbst lädt an dem Wochenende zu den Tagen der erzgebirgischen Folklore ein. Denn Bergbautradition spielt in den Ritualen der Erzgebirgsweihnacht eine bedeutsame Rolle. Nicht nur die typischen Schnitzereien und gedrechselten Figuren zeugen davon, sondern auch so manches Musikstück wie der Steigermarsch, der seinen Ursprung im 16. Jahrhundert in Sachsen hat. Solche Klänge schaffen jene Atmosphäre, die den hiesigen Weihnachtsmarkt so besonders macht wie sein

Angebot an echter Erzgebirgsholzkunst. Viele schlendern und begutachten die große Auswahl an Holzfiguren und Christbaumschmuck. Auch anderes weihnachtliches Zubehör ist im Angebot.

Weitere Stände locken mit typisch winterlichen Speisen. Für Leckermäuler bietet sich zur Markteröffnung am Freitag, 16 Uhr die Gelegenheit, ein Stück vom köstlichen XXL-Stollen zu probieren, den Weihnachtsmann, Türmer und Oberbürgermeisterin von der Bühne verteilen. Das Backwerk hat Tradition im Erzgebirge: Rosinen, Mandeln, Orangeat und Zitronat kommen neben Mehl und Butter hinein. Welche Zutaten genau die Chemnitzer Bäckerei Pietschmann verrührt, die das Riesenbackwerk jedes Jahr liefert, das bleibt deren Geheimnis. Unterschiedlichste Rezepturen gibt es auch für das traditionelle Wintergetränk, das jährlich aus einem andersfarbigen Gefäß getrunken wird. Diesmal wechseln die Glühweintassen nicht nur ihre Farbe – außen beige mit Motiv und innen weinrot – sondern auch die Form. Die Henkelbecher sind nun bauchig und werden sicher wie ihre Vorläufer zum beliebten Sammelobjekt. Zur Orientierung für Besucher bringt man diesmal auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt Schilder an, die auf seine einzelnen Bereiche hinweisen. Stets Anziehungspunkt ist der historische Teil in der Klosterstraße mit seinem Handkurbel-Karussell, einer Armbrustanlage und der Bühne auf der mittelalterliche Weisen erklingen. Zum Basteln mit Holz laden Hütten des Erzgebirgsdorfes ein, das erstmals auf dem Düsseldorf Platz aufgebaut wird. An anderer Stelle ist altes Handwerk zu sehen, wie die Räucherkerzenherstellung, Drechseln, Schnitzen, Destillieren und die Bonbonherstellung. Zusammengefasst zu einem Kinderland auf dem Neumarkt werden Bimmelbahn, Super-8-Schleife sowie zahl-



Am Freitag ist der Weihnachtsmarkt von 16 bis 21 Uhr und vom 30. November bis 22. Dezember täglich von 10 bis 21 Uhr sowie am 23. Dezember von 10 bis 20 Uhr geöffnet: Genug Zeit also, um beispielsweise kandierte Äpfel zu naschen, wie Emily und Lilly (rechts), die unsere Fotografin 2012 beobachtete. Archivfoto: Kristin Schmidt

reiche weitere Angebote für die Jüngsten, darunter Holzspiele und ein Stand zum Knüppelkuchenbacken. Blickfang des Chemnitzer Weihnachts-

marktes sind großformatige Erzgebirgsdekorationen, darunter die fünfstöckige, zwölf Meter hohe Pyramide und eine Spieldose, die eine Firma

aus Gahleitz fertigte wie auch weitere traditionelle Figuren darunter Räuchermann, Nussknacker und Schneemann. ■

Chemnitzer Leseadvent

In der Stadtbibliothek Chemnitz, ist am 28. November, 17 Uhr, der Chemnitzer Türmer Stefan Weber zu Gast. Er liest, wie es im Vorjahr andere Prominente taten, eine Weihnachtsgeschichte und geht Gedanken zum Fest nach. Die Veranstaltung moderiert Pfarrerin Dorothee Lücke.

Weihnachtsoratorium

Das »Weihnachtsoratorium« erklingt am 7.12., 17 Uhr in der Kreuzkirche, Henriettenstraße 36. Peter Schreier dirigiert. Es musizieren das Chemnitzer Barockorchester, der Dresdner Kammerchor und die Solisten Dorothee Miels, Maria Stosiek, Annekathrin Laabs, Thomas Volle, und Georg Streuber.

Klaffenbacher Genussmarkt

Der Klaffenbacher Genussmarkt lädt am 7. und 8. Dezember, jeweils ab 11 Uhr, zu Spezialitäten aus der Region ein. Hier gibt es Leckereien sächsischer Direktvermarkter und Manufakturen für das Weihnachtsfest. Produzenten geben Details zur Herstellung ihrer Produkte preis.

Stadt als Adventskalender

24 Fenster, Tore und Portale – jede Station des »städtischen Adventskalenders« erzählt eine Geschichte über Chemnitz. Die Rundgänge durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt finden am 1., 7., 10., 16. und 20. Dezember, jeweils 15 Uhr statt. Treff: Tourist-Information

Gedanken zu einer Künstlerfreundschaft

Carlfriedrich Claus und Franz Mon, deren Freundschaft Thema einer Ausstellung in den Kunstsammlungen ist, haben in permanentem Gedankenaustausch gestanden. Dieser ist nun Thema eines Vortrages, den Literaturwissenschaftlerin Janet Boatin am 28.11., 18 Uhr in den Kunstsammlungen Chemnitz hält.

Chinesin fühlt sich in Chemnitz zu Hause

Zum Studieren kam die Chinesin Qian Sun 2002 nach Chemnitz – sie blieb und gründete eine Firma

Deutschland benötigt gut ausgebildete Arbeitskräfte, um global wettbewerbsfähig zu bleiben. Attraktiv für Hochqualifizierte aus aller Welt werden deutsche Städte dann, wenn dort eine Willkommenskultur herrscht, die dazu beiträgt, dass die »besten Köpfe« schnell heimisch werden. Mit einem vereinfachten Verfahren zur Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung für ausländische Fachkräfte und Wissenschaftler verfolgt die Stadt dieses Ziel. Auch der TU Chemnitz sind ausländische Studierende willkommen. Auffallend, dass sich in diesem Jahr rund 39 Prozent mehr Ausländer für ein Studium hier interessierten. Derzeit sind unter den 11.000 Studenten 1.500 aus fremden Nationen. Immatrikulation, Behördengänge oder die Erstausstattung für das Wohnzimmer: Das sind Dinge, mit denen die Neuankömmlinge konfrontiert sind. Ein Patientenprogramm der Uni hilft ihnen dabei. Hingegen berät und betreut das »Welcome Centre« der TU ausländische Promovierende und Wissenschaftler und erleichtert ihnen so das Einleben an der Universität und in der Stadt.

Studentin Victoria Graul, die für die Pressestelle der Uni schreibt, erzählt die Geschichte von Qian Sun – eine junge Chinesin, die in Chemnitz studierte und blieb, um hier ihren Traum von einem deutsch-chinesischen Kulturaustausch zu verwirklichen. Amtsblatt möchte diesen Beitrag seinen Lesern nicht vorenthalten:



»Chinesische Kunden wissen nichts über Chemnitz. Das will ich ändern«, meint Qian Sun, die seit elf Jahren in Chemnitz lebt.

Foto: Philip Knauth

Seit elf Jahren wohnt Qian Sun in Chemnitz. Für ein Auslandsstudium kam sie an die Technische Universität. Zunächst sprach sie kein Deutsch. Sie blieb und gründete ihre eigene Firma. »Chemnitz hat sich in den vergangenen Jahren ent-

wickelt und modernisiert. Jetzt möchte ich auch nicht mehr weg«, sagt Qian Sun. Die 32-Jährige ist TU-Absolventin im Fach Interkulturelle Kommunikation und hat einen Traum: einen deutsch-chinesischen Kulturaustausch in Chemnitz.

Qian Suns akademischer Weg führte die junge Chinesin ganz zufällig nach Chemnitz. Sie wollte schon immer ins Ausland, um mehr von der Welt zu sehen. Bereits während der Studienzeit an der Sichuan-Universität in ihrer Heimatstadt Chengdu knüpfte Qian Sun erste Kontakte zu internationalen Studierenden in einem Englischsprachigen Café auf dem Campus. 2002 brach Qian Sun ihr Jurastudium ab und kam schließlich durch eine chinesische Vermittlungsfirma nach Chemnitz. »...Ich wollte unbedingt an der Philosophischen Fakultät studieren und nicht wie die meisten Chinesen an der Fakultät für Maschinenbau oder Informatik«, sagt sie. 2003 wechselte die Chinesin zum Studium der IKK und der Betriebswirtschaftslehre, nachdem sie sich in einem Deutsch-Sprachkurs an der TU mit zwei IKK-Studentinnen angefreundet hatte. »Wir haben viel zusammen gekocht und uns oft über die deutschen und chinesischen Kulturunterschiede unterhalten...«, erklärt Qian Sun. Bis zu ihrem Studienabschluss 2009 verbrachte sie noch ein Auslandssemester an der Fudan-Universität in Shanghai. Zudem absolvierte sie verschiedene Praktika bei deutschen Großunternehmen im Bereich Projektkoordination und Übersetzung in China und Deutschland.

Eigentlich wollte Qian Sun nach ihrem Studienabschluss zurück nach China. Es kam anders. Sie stärkte ihre Freundschaften, heiratete und bekam ein Kind. Mit der Entscheidung, in Chemnitz zu bleiben, kam die Idee der Selbstständigkeit. Qian Suns Ziel: Kultur-

vermittlung zwischen Deutschland und China. Gegenwärtig spezialisiert sie sich auf die Betreuung von Geschäftskunden aus kleinen und mittleren Unternehmen, Übersetzungstätigkeiten und Geschäftsvermittlung. Qian Sun zählt bisher drei Stammkunden im Bereich Maschinenbau und ebnet sich gerade den Weg, um ihr Netzwerk auszubauen.

Als nächsten großen Schritt plant die Chinesin Kulturaustauschprogramme zwischen deutschen und chinesischen Musikeinrichtungen sowie Schulen. ... Gerade der häufige Kontakt zu Menschen – ob zu Chinesen oder Deutschen – mache den Spaß am Job aus. Mit einigen Hürden hat Qian Sun allerdings auch zu kämpfen. Dabei sind Zeitverschiebungen im Arbeitsalltag weniger problematisch. Vielmehr sind es die kulturellen Unterschiede zu ihren wirtschaftlichen Kontakten, mit denen sich Qian Sun irgendwie arrangieren muss. »Das Entwicklungstempo in China ist rasant. Die Chinesen wollen sofort eine Anfrage beantwortet haben. In Deutschland arbeitet man langsamer. Den Zeitdruck von chinesischer Seite muss ich dann immer auf die deutsche Seite übertragen«. Um dem Druck standhalten zu können, arbeitet Qian Sun nicht alleine. Sie vergibt Teilzeitjobs für chinesische Studenten im Bereich Übersetzung und Kundenbetreuung. Auf diese Weise hat sie auch mehr Zeit, ihr großes Ziel in Fahrt zu bringen: »Chemnitz hat eine gute Industrie. Aber die chinesischen Kunden kommen eben nur wegen der Maschinen. Sie wissen nichts über die Stadt. Das will ich ändern.«

Eisenbahn trifft Puppenhaus

Sonderausstellung im Schloßbergmuseum rückt Spielzeuge der Vergangenheit in den Mittelpunkt

Einen Blick in die reichhaltigen Sammlungen des Schloßbergmuseums gibt ab 1. Dezember die weihnachtliche Sonderausstellung »Eisenbahn trifft Puppenhaus«, in deren Mittelpunkt erlesenes Spielzeug aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts stehen wird. Über ein Jahr lang hat der Restaurator des Museums Märklin-Eisenbahnen und Steinbaukästen, Puppenhäuser und Kaufmannsläden, Dampfmaschinen und Laterna magica restauriert und für die Ausstellung vorbereitet.

Viele Exponate erstrahlen nun im gleichen Glanz wie im Jahr 1910 unter den Weihnachtsbäumen der bürgerlichen guten Stuben der Chemnitzer Gesellschaft. Der Restaurator

stellte auch die Funktion des aufwendigen mechanischen Spielzeugs wieder her. Unter dem Titel »Alles, was dampft und raucht« wird der Besucher in Sonderveranstaltungen die Gelegenheit bekommen, das Spielzeug in Aktion zu erleben.

Historische Spielzeuge wecken nicht nur individuelle Erinnerungen. Selbst modernen Menschen stand in ihrer Kindheit häufig altes Spielzeug zur Verfügung, ja es übertraf in der Gunst des Kindes manchmal sogar brandaktuelle, im Trend jedoch vielfach kurzlebige Produkte des breit aufgestellten Marktes der Gegenwart. Der Stein- oder Metallbaukasten, die Märklin-Eisenbahn, die Massfiguren der Firma Hauser-Elastolin, die sich als Relikt vergangener Zeiten in diesem oder jenem elterlichen oder großelterlichen Haushalt fanden, überlebten nicht selten als heiß begehrte Sammlerstücke mit hohen Marktpreisen.

Die historischen Vorbilder – man denke nur an die beliebte Dampfmaschine mit schier unendlichem Zubehör – geben noch heute die Blaupause für Spielzeuge ab, die aktuell in den Sortimenten gut sor-

tierter Spielwarenläden und Internetanbieter zu erwerben sind. Für den Historiker, für das historische Museum sind die Spielzeuge vergangener Zeiten wichtige Quellen: Sie bilden Lebenswirklichkeiten ab und stehen exemplarisch für Sozialisationsmodelle. Sie erweisen, etwa in den Themenfeldern Eisenbahn, Automobil, Dampfmaschinen dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt ihre Referenz. Sie lenken den Blick auf Kolonien oder das konfessionelle Umfeld des Kindes und nicht zuletzt auf rollenspezifische Leitbilder ganzer Generationen – der Spielzeugsoldat, die Lokomotive, der Steinbaukasten für den Jungen, die Puppe, ihr Herd, der Kinderwagen für das Mädchen.

Die Exponate in der Ausstellung »Eisenbahn trifft Puppenhaus« bestechen nicht nur durch ihre ganz eigene Ästhetik, ihren Gebrauchs- und Seltenheitswert. Sie eröffnen auch einen Einblick in eine weit entfernte Epoche – und bieten dennoch auch heute eine Alternative zu funkelnden, billigen, manchmal ungesunden und überflüssigen Spielgefährten der Gegenwart.

Im Musikcafé »DA CAPO – Musik für Senioren« ist am 5. Dezember, 15 Uhr im Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, Susanne Fohr, Orchesterdirektorin der Robert-Schumann-Philharmonie zu Gast.

Susanne Fohr, Jahrgang 1969 stammt aus Freiburg im Breisgau. Sie hatte schon als Kind großes Interesse an Musik und erhielt eine fundierte Violin- und Klavierausbildung. Beruflich entschied sie sich jedoch zunächst für eine Ausbildung zur Bankkauffrau und im Anschluss daran für die Jurisprudenz, studierte an den Universitäten Heidelberg und Passau. Nach dem Studium war Susanne Fohr von 2001 bis 2007 am Staatstheater Mainz als Referentin

des kaufmännischen Geschäftsführers engagiert. Seit Beginn der Spielzeit 2007 ist sie Orchesterdirektorin der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. In einer aufschlussreichen Plauderei zwischen Musikschulleiterin Nancy Gibson und Susanne Fohr werden die Gäste des Musikcafés Interessantes über Leben und Berufsalltag der Orchesterdirektorin erfahren. Erwartet werden darf wieder ein erholsamer Nachmittag (auch) bei Kaffee und Kuchen.

Der Eintrittspreis beträgt pro Person 5 Euro (inklusive Kaffee und Kuchen). Gäste der Veranstaltung, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, nutzen bitte den beschilderten Seiteneingang.

Hoffest in weihnachtlicher Atmosphäre

Mit Musik, süßen Leckereien und Glühwein stimmt die TU Chemnitz am 4. Dezember Studierende, Mitarbeiter, Absolventen, Freunde und Förderer auf die Adventszeit ein. Zum ersten Mal findet das traditionelle Hoffest der Universität vor dem

Weinhold-Bau an der Reichenhainer Straße 70 statt. Auf dem Vorplatz und im Gebäude des Weinhold-Baus gibt es von 14 bis 18 Uhr ein vorweihnachtliches Programm sowie Aussteller mit Leckereien und Getränken.

Brühlgremium tagt heute

Interessenten sind am heutigen Mittwoch, den 27. November, 17.30 Uhr in das Brühl-Büro zum Brühlgremium eingeladen. Das Forum etablierte sich im vergangenen Jahr und trifft sich nun monatlich zu Runden, an denen sich unter anderem Gewerbetreibende, Projektträger und Hauseigentümer beteiligen.

Langfristig soll sich dieses Gremium zu einem Stadtteilrat entwickeln, der sich zur Gestaltung des Brühls ebenso wie zu Ideen bzw. Projekten für dieses Stadtviertel austauscht und so dessen Entwicklung vorantreibt. Das Brühlgremium ist offen für alle Interessenten, die am Brühl mitgestalten möchten.

Mehr zum Brühl unter www.chemnitz-bruehl.de

Ausstellung zeigt umweltfreundliche Exponate

Ist Elektromobilität umweltfreundlich? Was kostet das Fahren mit Strom? Wie viele Elektrofahrzeuge sind auf den Straßen unterwegs? Diese und weitere Fragen greift eine Wanderausstellung auf, die bis 20. Dezember im Hörsaalgebäude der TU Chemnitz an der Reichenhainer Straße 90 zu sehen ist. Sie zeigt allgemeinverständlich Hintergründe der Elektromobilität sowie neue Ideen und Forschungsansätze. Ausgewählte Exponate aus der Automobil- und Energiebranche lassen das Thema greifbar werden.

Transitstrecke gilt als Schlüsselvorhaben des Freistaates

Verkehrsminister Sven Morlok hat am Dienstag im Beisein der Chemnitzer Baubürgermeisterin Petra Wesseler die Bundesstraße 174 zwischen Chemnitz und Gornau für den Verkehr freigeben. Seit Ende 2010 erfolgte der vierstreifige Neubau der Trasse, der dazu beiträgt, die Leistungsfähigkeit der überregional bedeutsamen Verbindungsachse Chemnitz – Grenzübergang Reitzenhain – Prag zu erhöhen.

Die B 174 ist ein Schlüsselprojekt des Freistaates und als solches auch im Landesverkehrsplan verankert. »Nach der Fertigstellung aller Ertüchtigungs- und Verlegungsvorhaben der B 174 haben wir eine leistungsfähige Trasse die zukünftig das deutsche Autobahnnetz direkt mit dem mittleren Erzgebirge und darüber hinaus mit dem nördlichen Böhmen bis hin zur tschechischen Hauptstadt Prag verbindet«, so Minister Morlok aus Anlass der Verkehrsfreigabe. Mit den Ortsumgehungen Zschopau und Marienberg wurden zwei Vorhaben bereits realisiert. Die Verlegung der B 174 Chemnitz – Gornau trägt ebenfalls erheblich zur Entlastung der Ortsdurchfahrten und damit auch zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Die Maßnahme erstreckte sich über eine Länge von 4,8 Kilometern. Im Zuge dieser Verlegung wurden sechs Brückenbauwerke und vier Regenrückhaltebecken errichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 35 Millionen Euro, davon sind rund 17 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale



Bundesstraße 174: Nach drei Jahren Bauzeit hat der Freistaat die neue vierspurige Straße für den Verkehr freigegeben. Dafür wurde die bisherige B 174 ab Ortsausgang Chemnitz in Richtung Tschechien auf fünf Kilometern neu verlegt. Foto: Heinz Patzig

Entwicklung (EFRE) finanziert. Durch die Stadt Chemnitz erfolgt seit August 2012 der Ausbau des Teilstückes zwischen dem Südring Chemnitz und der Verlegung Chemnitz – Gornau, der mit 12,7 Millionen Euro vom Freistaat gefördert wird.

Die Gesamtkosten dieses seitens der Stadt als Baulastträger ausgeführten Teils der B 174 belaufen sich auf rund 20,2 Millionen Euro. Der bislang zweispurige städtische Abschnitt der Zschopauer Straße wird dabei auf vier Fahrstreifen ausgebaut. Nachdem nun der landwärtige Ausbau der B 174 vom Südring bis nach der Georgstraße abgeschlossen ist, hat

Ende Oktober die nächste Bauphase zwischen Südring und Bergfrieden begonnen. Das Vorhaben umfasst ebenfalls den Ausbau der Georgstraße bis zur Kleinolbersdorfer Straße wie auch Bauten in Höhe der Zschopauer Straße 298.

Südring: Weiterbau verschiebt sich

Der Weiterbau des Südrings von der Augustusburger Straße zur Autobahn A4 in Oberlichtenau verschiebt sich unterdessen weiter. Darüber informierte die Fernstraßenbaugesellschaft des Bundes, DEGES, den Planungs-

Bau- und Umweltausschuss in der vergangenen Woche. Demnach ist nun für 2014 vorgesehen neu zu kartieren und Grobplanungen zu schaffen sowie Umweltgutachten zu erneuern, deren Gültigkeit abgelaufen war. Für den Abschnitt bis zur Frankfurter Straße könne frühestens Ende 2015 und für den Abschnitt bis zur Autobahn voraussichtlich erst 2017 die Planfeststellung beantragt werden. Einen Termin, wann über die beiden letzten, knapp 100 Millionen Euro teuren Teilstücke des Südrings tatsächlich erste Autos fahren, wollten die Vertreter der DEGES nicht nennen.

Tag der roten Schleifen



Welt-Aids-Tag 2013 gegen Ausgrenzung von Infizierten und Erkrankten

Die Neuinfektionsrate mit dem HI-Virus hat sich weltweit verringert. Das ist die gute Nachricht zum Welt-Aids-Tag 2013. Gleichzeitig kämpfen HIV-positive und an Aids erkrankte Personen gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Jedes Jahr am 1. Dezember fordern daher Organisationen weltweit Solidarität mit HIV-Infizierten, Aidskranken und deren Angehörigen. Auch diesmal wird wieder daran erinnert werden, dass trotz Fortschritten bei der Bekämpfung der Pandemie das Ziel, ein Vermeiden von Neu- ansteckungen noch lange nicht erreicht ist. In Deutschland, so die aktuelle Schätzung des Robert Koch-Instituts (RKI), leben 78.000 Menschen mit einer HIV-Infektion.

Labore melden HIV-Infektionen anonym an das RKI, deshalb sind Er-

krankungszahlen nur als Richtwert verfügbar. Laut RKI sind derzeit in Sachsen 2000 Menschen von einer HIV-Infektion betroffen, darunter 113 Neuinfizierte. Auch wenn nachhaltige Prävention und erfolgreiche neue Behandlungsstrategien dazu geführt haben, dass Deutschland mit jährlich etwa 3000 HIV-Neuinfektionen eine der niedrigsten Neuinfektionszahlen in Europa hat, gilt es durch Prävention weiter Infektionen zu vermeiden. Betroffene vor Stigmatisierung zu schützen, dafür tritt die Kampagne zum Welt-Aids-Tag 2013 »Positiv zusammen leben!« an. Denn bis heute erfahren Menschen mit HIV und Aids Diskriminierung. Die Angst vor Ansteckung ist weit verbreitet und führt immer wieder zu Ausgrenzungen – obwohl man sich beim alltäglichen Umgang nicht infizieren kann. Gegen Unkenntnis helfen nur Information und Aufklärung.

Aufgrund seiner Wandelbarkeit ist Aids die komplexeste sexuell übertragbare Infektion und immer noch unheilbar. Mit den in Deutschland

verfügbaren Medikamenten ist sie jedoch gut behandelbar. Auch wenn die Ansteckungsraten rückläufig sind, darf HIV nie in Vergessenheit geraten. Prävention und Aufklärung bleiben also die Schlüssel zum Erfolg. Anlässlich des Welt-Aids-Tages macht Dr. Karin Schreiter, Expertin für Infektionsschutz beim Chemnitzer Gesundheitsamt, auf weitere im Vormarsch begriffene Infektionsrisiken aufmerksam: »In Deutschland – und auch weltweit – haben sich in jüngster Vergangenheit weniger Menschen mit dem HI-Virus infiziert als in den Jahren zuvor. Alarmierend sind jedoch die steigenden Zahlen von anderen sexuell übertragbaren Infektionen, darunter Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö.« Diese von Medizinern unter der Abkürzung STI – »sexual transmitted infection« (deutsch: sexuell übertragbare Krankheiten) zusammengefassten Erkrankungen sind, wenn sie rechtzeitig erkannt werden, gut behandelbar. Dennoch haben so am Immunsystem geschwächte Patienten auch ein erhöhtes Infektions-

risiko für weitere sexuell übertragbare Krankheiten. Wichtig seien deshalb Aufklärung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, so die Medizinerin vom Chemnitzer Gesundheitsamt. Hier gibt es zu allen Fragen, die mit sexuell übertragbaren Infektionen zusammenhängen sachkundige Auskunft unter ☎ 0371 4885361. Auch die Aids-Hilfe Chemnitz erteilt unter ☎ 0371 415223 Rat.

Darüber hinaus kann sich jeder im Gesundheitsamt in der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen und Aids anonym beraten und auf HIV testen lassen. Die Einrichtung hat aus gegebenen Anlass ihr Angebot erweitert und bietet auch zu anderen sexuell übertragbaren Krankheiten Beratung und unter bestimmten Umständen Untersuchungen an. Die meisten Leistungen sind kostenlos und persönliche Informationen werden vertraulich behandelt. Ratsuchenden empfiehlt die Expertin, unter der Rufnummer 0371 4885361 einen Termin zu vereinbaren.

Veranstaltungen zum Welt-AIDS-Tag

- 28.11.13, 13.30 Uhr: Aids-Hilfe Chemnitz führt für Schüler der Sächsischen Blindenschule das Projekt »Hand auf's Herz« durch
- 29.11.13, 20 Uhr: Vernissage »Emotionen« im Café »KaffeeSatz«, Zietenstr. 40
- 5.12.13, 11 Uhr: Theaterstück für Schüler ab 12 Jahren »Liebe Love und the Sexperts« in der Tanzschule Emmerling, Annaberger Str. 79
- 6.12.13, 18 Uhr: Aids-Hilfe Chemnitz, Karl-Liebknecht-Straße 17b, »Alles, was Recht ist« – Rechtsanwältin Diane Kirschowski gibt Einblicke in HIV-relevante Rechtsbelange
- 11.12.13: Aids-Hilfe Chemnitz, Weihnachtlicher Kochkurs mit einer Diätassistentin und medizinischen Ernährungsberaterin; Thema: Ernährung bei einer HIV-Infektion.

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Dezember

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte
donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
donnerstags von 8.30 – 10 Uhr und dienstags von 14 – 16 Uhr, BVZ

Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488

1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten der Stadträte im Dezember

Die LINKE
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
02.12., 09.12. und 16.12. von 16 – 17 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel): 02.12., 09.12. und 16.12. von 14 – 15 Uhr, 13.12. von 16.30 – 18 Uhr, Rathaus e. V., Lohstraße 2: 04.12. von 9 – 12 Uhr

CDU
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a

montags von 16 – 18 Uhr

SPD
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
02.12., 09.12. und 16.12. von 16 – 17 Uhr

FDP
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
02.12., 09.12. und 16.12. von 16 – 17 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
montags von 15 bis 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

PRO CHEMNITZ
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
02.12., 09.12. und 16.12. von 14.30 – 16.30 Uhr

Wahlerversammlung Volkssolidarität
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/013

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, E-mail: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Baumgartenschule Grüna Grundschule
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, August-Bebel-Straße 7, 09224 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:
Los 4.2: Rohbauarbeiten
- 5 Stück Wettersicherung Öffnungen in Außenwand
- 100 m³ Baugrubenaushub
- 88 m³ Grabenaushub
- 15 m³ Aushub Einzelfundamente
- 16 m Drainage
- 6 m Unterfangung Fundamente, Tiefe ca. 1 m
- 12 m³ Aufzugswand aus WU Beton C25/30
- 3 m³ Bodenplatte aus WU Beton C25/30
- 100 m Ringbalken C20/25
- 13 m² Decke C20/25
- 1320 kg Betonstahl
- 14 m Fugendichtband
- 145 m² KS-Mauerwerk
- 23 m² Rampe Gitterrost
- 30 m Geländer Höhe 1,10 m mit Edelstahlhandlauf
- 3 t Profilstahl (U180, IPE 120)
- 1 Stg. Treppe (Wange aus U180, 4 Stück Gitterroststufen)
- 10 Stück Büsche
- 200 m² Magerrasen
- 20 m² Bodendecker
Zuschlagskriterien: Sollten sich die

- angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 4.2/17/14/013: Beginn: 15.KW 2014, Ende: 42.KW 2014
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 4.2/17/14/013: 9,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 05.12.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

- Abholung/Versand ab: 12.12.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/013 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 16.01.2014, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 4.2/17/14/013: 16.01.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der

- Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten:
Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

- fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Geht das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes
v) Zuschlagsfrist: 24.02.2014
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 03.12.2013, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 12.11.2013

4. Vorstellung der Gesetzesänderung: „Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes und anderer Gesetze (Unterhaltsvorschussentbürokratisierungsgesetz)“
Berichterstatlerin: Frau Reichel, Abteilungsleiterin Amt 51

5. Verschiedenes

5.1. Mündliche Informationen der

Verwaltung

5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 02.12.2013, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 04.11.2013

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1. Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-199/2013
Einreicher: Dezernat 6/ASR

4.1.2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsbührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-200/2013
Einreicher: Dezernat 6/ASR

5. Informationen des Ortsvorstehers

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7. Einwohnerfragestunde

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 03.12.2013, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 5. November 2013

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1. Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-199/2013
Einreicher: Dezernat 6/ASR

4.1.2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsbührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-200/2013
Einreicher: Dezernat 6/ASR

5. Informationen des Ortsvorstehers

6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

7. Einwohnerfragestunde

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß //
Ortsvorsteher

Gemeinsame Sitzung des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates

Dienstag, den 03.12.2013, 15:30 Uhr, Beratungsraum 118, Rathaus Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Die CVAG im Blickpunkt der Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger mit Handicap

4. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung

Klaus Möbius //
Vorsitzender des Behindertenbeirates

Hildegard Rothe //
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 04.12.2013, 19:00 Uhr, Kleingartenklause Fickert, Beethovenweg 2, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 13.11.2013

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1. Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-199/2013
Einreicher: Dezernat 6/ASR

4.1.2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsbührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-200/2013
Einreicher: Dezernat 6/ASR

5. Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2014

6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 04.12.2013

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Bekanntgabe über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2014

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) wird bekannt gegeben, dass der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2014 in der Zeit vom 28. November 2013 bis 6. Dezember 2013 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zimmer 609 zu folgenden Zeiten öffentlich ausliegt: Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag, 13.30 bis 18.00 Uhr. Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum 17. Dezember 2013 Einwendungen gegen den Entwurf erheben.

Chemnitz, den 27. November 2013
gez. **Barbara Ludwig //**
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der kreisfreien Stadt Chemnitz

1. Kindertageseinrichtungen 2012
- 1.1 Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	646,25	298,27	174,49
erforderliche Sachkosten	102,79	84,88	45,52
erforderliche Betriebskosten	749,04	383,15	220,01

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteiligen Betriebskosten. (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

- 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	171,42	116,75	65,92
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	427,62	116,40	54,09

- 1.3 Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete
- 1.3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	9.085,87
Zinsen	2.433,34
Miete	174.193,42
Gesamt	185.712,63

- 1.3.2 Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt	17,87	14,89	7,23

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG 2012
- 2.1 Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	480,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	0,88
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	20,12
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	22,47
= Aufwendungsersatz	523,47

- 2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	171,42
Gemeinde	202,05

Meldung der Einrichtung an den öffentlichen Schulträger

Ermittlung der Betriebskosten für Heime und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung an Förderschulen nach SächsFöSchulBetrVO für die Stadt Chemnitz 2012

1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten in EUR
(bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)¹

	Betriebskosten je Platz	
	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot (6 h)
erforderliche Personalkosten	0	340,60
erforderliche Sachkosten	0	55,82
erforderliche Betriebskosten	0	396,42

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR
(bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	Betriebskosten je Platz	
	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot (6 h)
Landeszuschuss	0	124,66
Elternbeitrag (ungekürzt)	0	65,92
öffentlicher Schulträger (inkl. Eigenanteil freier Träger)	0	205,84

3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen

- 3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen nach SächsFöSchulBetrVO je Monat in EUR

	Aufwendungen
Abschreibungen	0
Zinsen	0
Miete	0
Gesamt	0

- 3.2 Aufwendungen je Platz und Monat in EUR

	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot (6 h)
Gesamt	0	396,42

¹ Sollte ein Ausweisen der Betriebskosten für einen 6-Std.-Platz nicht möglich oder praktikabel sein, z.B. weil es im Zuständigkeitsbereich eines öffentlichen Schulträgers ausschließlich eine fünfständige Betreuung gibt, können die Betriebskosten auch für eine fünfständige Betreuung gemeldet werden. Dies ist dann auf dem Formular auszuweisen. Alternativ können die Kosten für einen 5-Std.-Platz nach folgendem Verfahren für einen 6-Std.-Platz hochgerechnet werden: Betriebskosten pro 5-Std.-Platz/5 x 6 = Betriebskosten für einen 6-Std.-Platz

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Juli 2013 abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.-Nr.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.
Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Chemnitz, den 27.11.2013

2 Medizin, 4 Herrenhemden, 1 Handtuch, 1 Weihnachtsdekoration, 1 Trockenhaube, 1 Ge-

schenkbox, 1 Drogerieartikel, 4 MP3- Player, 3 Nintendo-Spiele, 1 Surfstick, 2 Kopfhörer, 6 CDs, 2 USB-Stick, 1 iPad, 15 Brillen, 20 Fahrräder, 12 Sonnenbrillen, 1 P. Handschuhe, 13 Geldbörsen, 12 Jacken, 16 Handys, 1 Sweatshirt, 5 Strickjacken, 2 T-Shirts, 2 Blusen, 3 Hosen, 2 Pullover, 1 Boxer-Short, 10 Mützen, 2 Tücher, 3 Schals, 11 Schirme, 5 Bücher, 34 Schlüsselbunde, 14 Schmuckstücke, 1 P. Arbeitsschuhe, 1 P. Gummistiefel, 1 Tablett, 4 Autoreifen, 1 P. Ballettschuhe, 2 Haushaltsartikel, 1 P. Sportschuhe, 1 BH, Handtuch, 9 Spielsachen, 4 Rucksäcke, 1 Sporttasche, 2 Trollys, 2 Sportsachen, 16 Uhren, 7 Taschen

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/01 Landgraben, Mittelbach

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 09.04.2013 folgendes beschlossen hat:

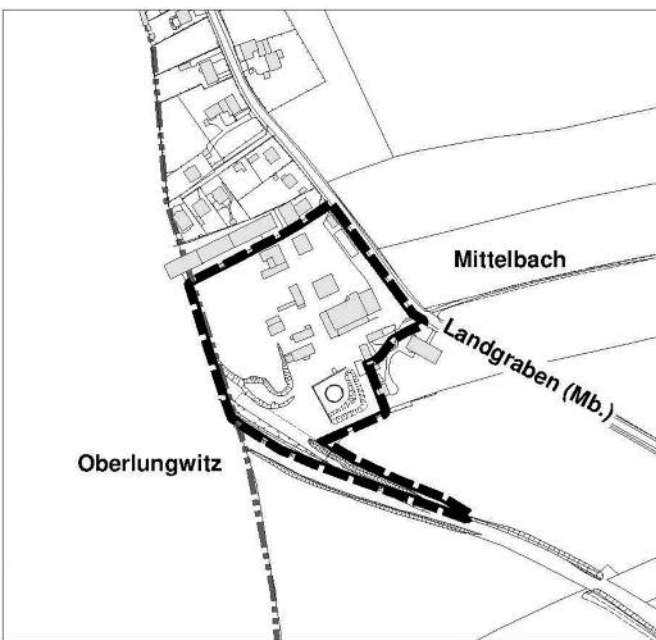
1. In der Gemarkung Mittelbach soll auf dem Flurstück 246/6 der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 13/01 Landgraben, Mittelbach zu Gunsten eines metall- und holzverarbeitenden Betriebes gemäß § 12 BauGB im klassischen Verfah-

ren aufgestellt werden.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt durch eine zweiwöchige Auslegung der Planungsunterlagen.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 15.11.2013
gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.13/01 Landgraben, Mittelbach

Gemarkung: Mittelbach



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Versteigerung

Schmuck und Handys kommen unter den Hammer

Von der Digitalkamera bis zur Armbanduhr – beinahe täglich bringen ehrliche Finder Dinge ins Fundbüro. Dort werden die Sachen sechs Monate aufbewahrt und können von ihren Besitzern abgeholt werden. Melden diese sich nicht, versteigert die Stadt die Fundsachen. Eine nächste Versteigerung findet am 29. November, ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall statt. Wer mit bieten möchte, der findet sich im Foyer des Bürgeramtes im

zweiten Obergeschoss des Gebäudes ein und kann bereits ab 14.30 Uhr die Auktionsstücke in Augenschein nehmen.

Unter den Hammer kommen diesmal ausschließlich Handys und Schmuckgegenstände: Gold- und Silber- aber auch Modeschmuck sowie 20 Mobiltelefone warten auf neue Besitzer. Es werden Armbanduhr, Ohrringe, Halsketten, Haarspangen und Ringe sowie weitere kleine Accessoires versteigert. Die

Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die Schmuckgegenstände bei einem bis 180 Euro. Fundgegenstände können während der Versteigerung nur gegen Barzahlung erworben werden. Bieter sollten außerdem beachten, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht akzeptiert werden. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen Az.: 32-0513.26/16/15

Planfeststellung für das Bauvorhaben B 107 Chemnitztalradweg – Wittgensdorf – Markersdorf

von NK 5143 010 Stat. 0.000 bis NK 5043 023 Stat. 3.104

- Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermin findet am **16. Dezember 2013** ab 10.00 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Zimmer 116 (1. OG), Altchemnitzer Str. 41 in 09120 Chemnitz, statt.
2. Der Erörterungstermin **ist nicht öffentlich**.
3. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedermann, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt wer-

den, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen sowie Stellungnahmen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist. Sofern eine Teilnahme am Erörterungstermin nicht

erfolgt, gelten die erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen als aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

4. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Organisatorischer Hinweis:

Ab 10.00 Uhr wird das Bauvorhaben mit den privaten Einwendern und anschließend mit den Trägern öffentlicher Belange erörtert.

gez. **Andrea Sippel** //
Referatsleiterin Planfeststellung

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers

vom 18. November 2013

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2014 wird Herr Schornsteinfegermeister Marko Hirt als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Stadt Chemnitz – 61/09 bestellt.

Borna-Heinersdorf, Glösa-Dreisdorf, Altendorf, Rottluff.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31.12.2020.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Marko Hirt befindet sich in der Altendorfer Straße 7, 09113 Chemnitz, Tel. 0163/ 4575084, E-Mail: bsm-hirt@gmx.de.

Chemnitz, den 18. November 2013

Landesdirektion Sachsen

gez. **Thomas Leistner** //
Regierungsamtsinspektor

Der Kehrbezirk Stadt Chemnitz – 61/09 umfasst im Wesentlichen Straßenzüge der Stadt Chemnitz in den Stadtteilen Schloßchemnitz,

Ausschreibung

Vergabe Nr.17/14/054

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Grundschule Gablenz, Sanierung Sporthalle
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Carl-von-Ossietzky-Straße 171, 09127 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
Los 9: Bodenbelagsarbeiten
 - 105 m² Voranstrich
 - 105 m² Untergrund spachteln
 - 50 m² Linoleum 2,5 mm R9
 - 55 m² Linoleum 4,0 mm R9, A Bahrfußbereich
 - 1 Stück Sauberlaufmatte
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglichst für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 9/17/14/054: Beginn:

14.07.2014, Ende: 08.08.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 9/17/14/054: 9,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.12.2013
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 12.12.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 - 15.30 Uhr, Do 13.30 - 18.00 Uhr, Freitags geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/054 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 17.01.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 9/17/14/054: 17.01.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten:
 Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftrags-

summe einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsge nossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 17.02.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303
 Bei Einsatz von Nachunternehmer

sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsge nossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 17.02.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/005

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Gebrüder-Grimm-Grundschule, Sanierung Dach, Fassade, 2. Rettungsweg (Schul- und Hortgebäude, Sport-halle)

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Beck-Straße 2, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 5: Dacharbeiten

- ca. 2390 m² Dachdeckung aus Falzziegel aufnehmen und entsorgen einschließlich aller Dachaufbauten

- ca. 106 m² Dachdeckung aus Bitumendachschindeln bzw. Bitumendachbahnen ausbauen und entsorgen

- ca. 180 m² Dachdeckung aus Wellaluminium aufnehmen und entsorgen

- ca. 2030 m² Holzbauteile (Schalung, Lattung, Trauf- und Ortgangbretter) ausbauen und entsorgen

- ca. 657 m Dachrinnen und Fallrohre, Einbauteile aus Blech ausbauen und entsorgen

- ca. 208 m Doppel-T-Träger ausbauen und entsorgen

- ca. 3050 m Auflattung/Dachschalung aus Nadelholz liefern und einbauen

- ca. 12 m³ Bauschnittholz liefern und einbauen

- ca. 312 m Windrispenbänder liefern und einbauen

- ca. 222 m² Deckentafeln für Laufsteg/Dachschalung liefern und verlegen

- ca. 2 Stück Scherentreppe aus Aluminium, F30, wärmegeklämt,

Höhe: 2,70 m liefern und einbauen

- ca. 2180 m Dachlattung liefern und einbauen

- ca. 1460 m Konterlattung und Dachschalung liefern und einbauen

- ca. 566 m Traufbohlen/Traubretter liefern und einbauen

- ca. 2470 m² Doppelmuldenfalzziegel einschl. Unterdeckbahn liefern und einbauen einschl. First- und Ortgangausbildung

- ca. 1715 m² Einblasdämmung aus Steinwolle liefern und einbauen

- ca. 790 m² Dämmfilz aus Steinwolle, d=14 cm liefern und einbauen

- ca. 33 m² Doppelstehfalzdeckung aus Aluminium einschl. diffusionsoffene Schalungsbahn liefern und einbauen

- ca. 50 m² begrüntes Dach herstellen einschl. Polymerbitumen-Schweißbahnen, Voranstrich, Wandanschlüsse, Kies

- ca. 4530 kg Stahlträger liefern und einbauen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 5/17/14/005: Beginn: 18.KW 2014, Ende: 48.KW 2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote wer-

den ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 5/17/14/005: 10,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.12.2013

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 12.12.2013

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/005 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.01.2014, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 5/17/14/005: 14.01.2014, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten:

Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständigen Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes

v) Zuschlagsfrist: 21.02.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

renzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständigen Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – ehemalige Kindertagesstätte



Grundstück:
 Liddy-Ebersberger-Straße 6
 09127 Chemnitz
 Flurstück 980/59 der Gemarkung
 Gablenz
Eigentümer: Stadt Chemnitz
Lage: Das Grundstück liegt im süd-
 östlichen Stadtgebiet von Chem-
 nitz im Stadtteil Gablenz in einem
 Wohngebiet.
 Das Gablenz-Center und die Halte-

stellen des öffentlichen Personen-
 nahverkehrs (Straßenbahnlinie 5,
 Buslinien 62 und 43) sind in we-
 nigen Gehminuten erreichbar.
Derzeitige Nutzung: Das Grundstück
 ist mit einer zweigeschossigen
 ehemaligen Kindertagesstätte be-
 baut.
Größe: 6.432 m²
Baurecht: Das Grundstück liegt im
 unverplanten Innenbereich gemäß

§ 34 BauGB. Die Art der baulichen
 Nutzung muss den Festlegungen
 des § 4 BauNVO entsprechen (all-
 gemeines Wohngebiet), das Maß
 der baulichen Nutzung ist aus der
 Umgebungsbebauung ableitbar.
 Zulässig sind z. B. Wohngebäude,
 nicht störende Handwerksbetriebe
 sowie Anlagen für kirchliche, kul-
 turelle, soziale, gesundheitliche
 und sportliche Zwecke.

Mindestkaufpreis: 100.000 €
Ortstermin: nach Vereinbarung
 Telefon: 0371/488-1723

Hinweise: Alle tatsächlichen und
 rechtlichen Angaben in diesem
 Kurzexposé sind mit größtmög-
 licher Sorgfalt zusammengestellt
 worden. Gleichwohl kann für die
 Richtigkeit und Vollständigkeit
 keine Gewähr übernommen wer-
 den.
 Bei dieser Anzeige handelt es sich
 um eine Aufforderung zur Abgabe
 von Angeboten. Die Stadt Chem-
 nitz ist verpflichtet, die Liegen-
 schaft mindestens zum vollen Wert
 zu veräußern.
 Ein entsprechender Finanzierungs-



nachweis ist vom Interessenten auf
 Anforderung nachzureichen.
 Mit der Abgabe eines Angebotes
 entsteht kein Anspruch auf Ab-
 schluss eines Kaufvertrages.
 Ihr Kaufpreisangebot mit Benen-
 nung des Vorhabens senden Sie
 bitte bis 22.01.2014 im ver-
 schlossenen Umschlag mit der
 Aufschrift – Angebot Liddy-Ebers-
 berger-Straße 6 – an:

Stadt Chemnitz, Liegenschafts-
 amt, Annaberger Straße 89,
 09120 Chemnitz.
Ansprechpartner: Herr Döring, Tel.-
 Nr.: 0371/488-2820
 E-Mail: dietmar.doering@stadt-
 chemnitz.de
 Technisches Rathaus, Annaberger
 Straße 89, 09120 Chemnitz

Widmung der Straße „Amselweg“, Gemarkung Berbisdorf

(Az: 66.13/Mé/66.14.03/38/99)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass
 die auf dem Flurstück T.v. 368/12
 gelegene Straße „Amselweg“ in der
 Gemarkung Berbisdorf gemäß §§ 3
 und 6 des Straßengesetzes für den
 Freistaat Sachsen (SächsStrG) als

Ortsstraße gewidmet und somit
 dem Gemeindegebrauch nach § 14
 des gleichen Gesetzes zugeführt
 wird. Die Gesamtlänge der Straße
 beträgt ca. 456 m.
 Entsprechend § 18 des Straßenge-
 setzes für den Freistaat Sachsen ist
 die Benutzung über den Gemeinge-

brauch hinaus durch eine genehmi-
 gungspflichtige, zeitlich begrenzte
 Sondernutzung möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann inner-
 halb eines Monats nach Bekannt-

gabe Widerspruch erhoben wer-
 den.
 Der Widerspruch ist schriftlich oder
 zur Niederschrift bei der Stadt
 Chemnitz, Markt 1, 09111 Chem-
 nitz oder bei jeder anderen Dienst-
 stelle oder Bürgerservicestelle der
 Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89,
 liegt die Flurkarte zur Einsicht-
 nahme aus.

Chemnitz, den 01.11.2013

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Widmung der Straße „Drosselring“, Gemarkung Berbisdorf

(Az: 66.13/Mé/66.14.03/38/99)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass
 die auf dem Flurstück 368/11 ge-
 legene Straße „Drosselring“ in der
 Gemarkung Berbisdorf gemäß §§ 3
 und 6 des Straßengesetzes für den
 Freistaat Sachsen (SächsStrG) als

Ortsstraße gewidmet und somit
 dem Gemeindegebrauch nach § 14
 des gleichen Gesetzes zugeführt
 wird. Die Gesamtlänge der Straße
 beträgt ca. 261 m.
 Entsprechend § 18 des Straßenge-
 setzes für den Freistaat Sachsen ist
 die Benutzung über den Gemeinge-

brauch hinaus durch eine genehmi-
 gungspflichtige, zeitlich begrenzte
 Sondernutzung möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann inner-
 halb eines Monats nach Bekannt-

gabe Widerspruch erhoben wer-
 den. Der Widerspruch ist schriftlich
 oder zur Niederschrift bei der Stadt
 Chemnitz, Markt 1, 09111 Chem-
 nitz oder bei jeder anderen Dienst-
 stelle oder Bürgerservicestelle der
 Stadt Chemnitz einzulegen.
 Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89,

liegt die Flurkarte zur Einsicht-
 nahme aus.

Chemnitz, den 01.11.2013

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Einziehung einer Teilfläche des Parkplatzes an der „Bruno-Granz-Straße“, aus Flurstück 286/90, Gemarkung Markersdorf

(Az: 66.14.04/468/13)

Die Stadt Chemnitz verfügt, eine
 Teilfläche des auf dem Flurstück
 286/90 gelegenen Parkplatzes an
 der „Bruno-Granz-Straße“ in der
 Gemarkung Markersdorf gemäß § 8

des Straßengesetzes für den Frei-
 staat Sachsen (SächsStrG) einzu-
 ziehen. Bei der einzuziehenden Flä-
 che handelt es sich um einen Flä-
 chenanteil von ca. 700 m².
 Mit der Einziehung entfallen ent-
 sprechend § 8 Abs. 5 des

SächsStrG Gemeindegebrauch (§ 14
 des SächsStrG) und Sondernutzung
 (§ 18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann inner-
 halb eines Monats nach Bekannt-

gabe Widerspruch erhoben werden.
 Der Widerspruch ist schriftlich oder
 zur Niederschrift bei der Stadt
 Chemnitz, Markt 01, 09111 Chem-
 nitz oder bei jeder anderen Dienst-
 stelle oder Bürgerservicestelle der
 Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89,
 liegt die Flurkarte zur Einsicht-
 nahme aus.

Chemnitz, den 23.10.2013

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 66/14/001

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Bauleistung
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Leipziger Straße, 09247 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: - Verkehrssicherung und -führung
 - Straßenbau
 2.250 m² Oberbodenabtrag
 1.200 m³ Bodenauftrag
 1.900 m² Asphalttrag-, -deckschicht fräsen
 3.240 m² Asphalttragschicht herstellen
 3.200 m² Asphaltbinder- und -deckschicht herstellen
 - Leitungsbau
 235 m 150 DA PE-HD
 6 St Schächte DN 600
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 - Aufteilung in mehrere Lose: nein;
 - Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein; i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 - Ausführungsfrist für den Gesamt-

auftrag: 66/14/001: Beginn: 21.03.2014, Ende: 30.06.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit dem Hauptangebot zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/001: 21,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.12.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 12.12.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chem-

nitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/001
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 15.01.2014, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/001: 15.01.2014 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemein-

schaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikati-

onsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot folgende Qualifikationen und Zertifizierungen vorzulegen: - Verkehrssicherung: Sicherungsarbeiten gemäß „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (MVAS 1999) - Entwässerung für Straßen: Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 Ausführungsbereich AK 3 oder ein gleichwertiges vorhabenbezogenes Qualitätsmanagement
 v) Zuschlagsfrist: 03.03.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/14/056

a) Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Grundschule Gablenz, Sanierung Sporthalle
 d) Chemnitz, Carl-von-Ossietzky-Straße 171, 09127 Chemnitz
 e) **Los 10: Fliesenarbeiten**
 - 35,0 m² Bodenfliesen 30/30
 - 15,5 m² Bodenfliesen 5/5
 - 79,0 m Randfuge, elastischer Dichtstoff
 - 78,0 m² Wandfliesen 10/30
 - 83,5 m² Wandfliesen 5/5
 - 6 Stück Spiegel 800 x 900 mm
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglichst für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/17/14/056: Beginn: 02.06.2014, Ende: 27.06.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zu-

lässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/17/14/056: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.12.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 12.12.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 - 15.30 Uhr, Do 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kon-

tonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/056 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 17.01.2014, 10.30 Uhr
 o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) deutsch
 q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 10/17/14/056: 17.01.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) gemäß Vergabeunterlagen
 t) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) 17.02.2014
 w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/14/006

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Gebrüder-Grimm-Grundschule, Sanierung Dach, Fassade, 2. Rettungsweg

(e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Beck-Straße 2, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 7: Metallbauarbeiten

- ca. 18 Stück Fenster, ein- und mehrteilig aus Holz einschließlich äußere und innere Fensterbänke ausbauen und entsorgen
- ca. 2 Stück Innentüren Holz ausbauen und entsorgen
- ca. 6 Stück T30-Türen Stahl ausbauen und entsorgen
- ca. 5 Stück Außentüren Holz/Glas ausbauen und entsorgen
- ca. 1 Stück Treppenhausverglasung Holz/Glas 11,25 m x 8,80 m ausbauen und entsorgen
- ca. 4 Stück Fenster-/Fassadenaufsatzkonstruktion aus Aluminium, 1-teilig, 1,26 m x 1,58 m
- ca. 3 Stück Fenster-/Fassadenaufsatzkonstruktion aus Aluminium, 2-teilig, 1,50 m x 2,10 m/2,14 m x 2,40 m
- ca. 2 Stück Fenster-/Fassadenaufsatzkonstruktion aus Aluminium, mehrteilig, 2,26 m x 10,00 m
- ca. 1 Stück Fenster-/Fassadenaufsatzkonstruktion aus Aluminium, 6-teilig, 3,40 m x 3,40 m
- ca. 3 Stück Fenster-/Fassadenaufsatzkonstruktion aus Aluminium, 9-teilig, 3,40 m x 5,30 m

nium, 9-teilig, 3,40 m x 5,30 m - ca. 1 Stück Fenster, 2-teilig Aluminium, F90

- ca. 4 Stück Außentüren Holz/ Aluminium/Glas, 1- und 2-flügelig

- ca. 5 Stück T30-Türen/Klappe aus Stahl

- ca. 6 Stück T30-Innentüranlagen Alu/Glas, 2,75 m x 2,94 m

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/14/006: Beginn: 10.KW 2014, Ende: 48.KW 2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/14/006: 10,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.12.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 12.12.2013

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/006 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.01.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7/17/14/006: 14.01.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen

rufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert

In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes

v) Zuschlagsfrist: 21.02.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/14/055

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Grundschule Gablenz, Sanierung Sporthalle

(e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Carl-von-Ossietzky-Straße 171, 09127 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 11: Malerarbeiten

- 275 m² Schutzabdeckung Wandbekleidung
- 375 m² Dispersionanstrich auf Gipskartonabhangdecke
- 127 m² Beschichtung auf Stahlbetondecke entfernen
- 127 m² Dispersionanstrich auf Stahlbetondecke, Bestand
- 580 m² Beschichtung auf Stahlbeton- und geputzten Wänden entfernen
- 440 m² Bestandswänden in Teilflächen spachteln
- 140 m² Bestandswänden vollflächig mit Vlieseinlage spachteln
- 235 m² Anstrich mit Silikatfarbe
- 466 m² Dispersionsanstrich auf verschiedenen Untergründen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/17/14/055: Beginn: 17.02.2014, Ende: 29.08.2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/14/055: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.12.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 12.12.2013

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30 - 12.00

Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 - 15.30 Uhr, Do 13.30 - 18.00 Uhr, Freitags geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/055 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 16.01.2014, 11.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/17/14/055: 16.01.2014, 11.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von

250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen

zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert

In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes

v) Zuschlagsfrist: 14.02.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303